



LIONS CLUB KEMPEN
THOMAS A KEMPIS

Thomas Denkmal

Der Lions Club Kempen trägt den Namen des großen Sohnes der Stadt im Titel. Da sich im Jahr 2017 das Erscheinungsdatum der „Nachfolge Christi“, dem Hauptwerk des Thomas a Kempis (* um 1380 †1471), zum 600. Mal jährt und gleichzeitig die internationale Lions-Bewegung in diesem Jahr den 100. Geburtstag begeht, möchte der Club dies zum Anlass nehmen und den Vorschlag unterbreiten, das Lebenswerk des Thomas künstlerisch ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Die Thomas-Statue als figürliche Darstellung steht seit über 100 Jahren auf dem Kirchplatz am Geburtshaus des Thomas Hemerken. Nach dem Empfinden des Lions Clubs ist es an der Zeit, an anderer Stelle in oder am Rande der Altstadt einen neuen Zugang zur Gedankenwelt des Kirchenlehrers Thomas a Kempis zu eröffnen. Der Lions Club Kempen freut sich darüber, einen künstlerischen Entwurf präsentieren zu können, der hier nun vorgestellt werden soll.



„In en Hoeksken met en Boeksken“

Die Vorgabe:

Thomas schätzte die Abgeschlossenheit und Ruhe. Dieser Gedanke kommt in dem oben genannten Ausspruch zu Geltung, oder wie es im Originaltext lautet: *„In allen Dingen habe ich Ruhe gesucht, doch fand ich solche nirgends, außer in einem Winkel mit einem Buch“.*

Aus der Auseinandersetzung mit dem Hauptwerk, der „Nachfolge Christi“ (*De Imitatione Christi*), und dem Gespräch mit dem Thomas-Verein kristallisierte sich ein Thema heraus, das mehreren Künstlern zur Umsetzung vorgestellt und aufgegeben wurde: die Entschleunigung. Die Künstler wurden gebeten, den Gedankenprozess aus ihrem Kunstverständnis heraus umzusetzen. Eine bildliche Darstellung von Thomas war dabei ausgeschlossen – auch vor dem Hintergrund, keine Konkurrenz zur Thomas-Statue auf dem Kirchplatz entstehen zu lassen.

Es kamen völlig unterschiedliche Entwürfe heraus. Eine Erläuterung des nach ausführlicher Diskussion mit allen verantwortlichen Stellen (Stadt, Kirche, Thomas-Verein, Lions Club) favorisierten Entwurfs finden Sie im Anschluss. Dabei handelt es sich um einen Entwurf der Kempener Künstlerin Edith E. Stefelmans.

Der Kulturausschuss der Stadt Kempen hat den Stefelmans-Entwurf inklusive Standort-Präferenz Donkwall in seiner Sitzung am 23.11.2017 ausführlich besprochen und einstimmig als hervorragend geeignet beschlossen. Eine entsprechende Empfehlung ist an den Stadtrat geleitet worden, wo am 19.12.2017 die endgültige Entscheidung fällt.

Edith E. Stefelmans ist in Hamburg geboren. Sie lebt und arbeitet seit 1984 in Kempen, ihr Atelier befindet sich in der Altstadt. Ein Schwerpunkt der Künstlerin ist die Sakralkunst. In Kempen sind ihre Raum-Installationen u.a. in der Pfarrkirche St. Josef, im Hospital zum Heiligen Geist sowie neuerdings am Bahnhof zu sehen. Edith E. Stefelmans ist seit 2014 Vorstandsvorsitzende der „Gemeinschaft Krefelder Künstler“ (GKK). Zwei Aussagen prägen ihre Herangehensweise: "Alles kommt aus mir selbst. Die Natur ist mein Vorbild." Die Kunst kommt für sie aus dem Bauch, ist ein Gefühl, ein Impuls, die Verwirklichung eines Ideals, dessen Umsetzung Präzision und Perfektion erfordert.

www.stefelmans.net

Der Entwurf:

Die Künstlerin hat sich für eine Installation entschieden. Sie sagt: „Würde Thomas heute leben, würde er sich vermutlich für ein zeitgenössisches und ruhiges Kunstwerk entscheiden. Die Kunst hat sich nach Überzeugung von Edith E. Stefelmans weg vom Naturalistischen hin zum Nicht-Figürlichen bewegt. Edith E. Stefelmans steht in ihrer künstlerischen Ausdruckssprache für das Konkrete. Diese Entwicklung habe Thomas in seiner einprägsamen, konkreten Sprache vorweggenommen. Dem bildnerischen Abdruck ist das Ange-deutete, das Symbolische gewichen.“ Aus der Lektüre der Werke Thomas' hat Edith E. Stefelmans erfahren, dass der Augustiner-Chorherr in seinem Denken alles andere als barock oder verschnörkelt war.

Er war reduziert, geradlinig, einfach im Ausdruck und hat immer sehr konkret die Dinge beim Namen genannt. Sein Markenzeichen ist die Reduktion.

Diese Reduktion spiegelt die Künstlerin Edith E. Stefelmans wider: Ihre Skulptur besteht aus 4 Stelen. In den Thomas-Büchern ist sie auf die Zahl 4 gestoßen, u.a. 4 Bücher der Nachfolge Christi, die Lehre der 4 Dinge, 4 Exerzitienwochen, die 4 Begriffe GEMÜT GNADE GEIST SEELE. Die 4 Säulen sind so aufgestellt, dass man hindurchgehen oder auch im Inneren meditierend verweilen kann. Dadurch entsteht eine „Gedankenkammer“, wie Edith E. Stefelmans es nennt.



Das Thomas-Kunstwerk von Edith E. Stefelmans im Modell.

Die Maße:

Grundfläche 140 x 140 cm; 1960 qcm; diagonal 2 m

Höhe größte der 4 Stelen: 370 cm

Höhe kleinste der 4 Stelen (Granit): 315 cm

Höhe der beiden mittleren Stelen: 345 cm

Abstand der Stelen voneinander: 60 cm

Das Material

Die drei höheren Stelen sind aus Corten-Stahl, die kleinste ist aus schwedischem Granit. In den Granit werden durch den Bildhauer und Steinmetzmeister Manfred Messing (Kempen) Zitate des Thomas a Kempis eingemeißelt. Eine sensible Auswahl der Kurztexte erfolgt zurzeit im Dialog zwischen der Künstlerin und dem Thomas-Verein (in personam Pfarrer Michael Gallach und Propst Dr. Thomas Eicker).

Der Standort

Die favorisierte Stelle befindet sich im Altstadt-Grün-gürtel, Donkring zur Rabenstraße hin, auf Höhe der Denkmäler Haus Nr. 21 u. 25. Nach einer gemeinsamen Begehung mit der Stadt (Kulturamt und Grünflächenamt), der Künstlerin und den Lions-Verantwortlichen ist diesem Standort nach



Ein Modell des Kunstwerks am favorisierten Standort Donkring auf Höhe der Häuser 21/25. Die Originale werden noch deutlich höher.

eingehender Prüfung und Vergleich mit Alternativen die Präferenz gegeben worden. Für den Standort spricht, dass das Kunstwerk dort von vielen Menschen (Spaziergänger, Radfahrer, Autofahrer, Anwohner) wahrgenommen und sich harmonisch in das urbane Umfeld einfügen würde. Die Installation würde an einer der schönsten Flaniermeilen der Stadt liegen. Die Aufenthaltsqualität ist sehr hoch, der Standort lädt zum Verweilen und zur Beschäftigung mit der Installation ein. Das Kunstwerk soll im Rasenstreifen zwischen Promenade und Spazierweg stehen, abgetrennt zum Grün hin lediglich durch einen dezenten ebenerdigen Mosaik-Naturstein. Die naturnahe Einbettung, die schönen Denkmäler am Altstadttring, der historische Charakter der Stelle durch die nahe Stadtmauer und die unmittelbare Nähe zur Altstadt sowie das parkähnliche Umfeld – u.a. mit einer Säuleneiche – sprechen weiterhin für den Standort. Die Stadt begrüßt den Standort auch deshalb, weil dadurch der Skulpturenpark im Altstadt-Grün-gürtel harmonisch komplettiert und jedes Kunstwerk in seiner Bedeutung für sich wahrgenommen würde.

Der Lions Club Kempen „Thomas a Kempis“ würde sich freuen, wenn mit vereinten Kräften in der Thomasstadt eine würdige und zeitgerechte Darstellung gelänge, die dem Lebenswerk des großen Sohnes der Stadt gerecht wird.

Kempen, Anfang Dezember 2017